

Bericht über die Rallye in Okzitanien

11. bis 15. Oktober 2023

Organisation François THOULOUBE

Zum Beginn ...

Ich liebe Autos seit meinem sechsten Lebensjahr und habe auf meinem Schreibtisch ein Foto meines ersten Autos... mit Pedalen! Seit jeher sammle ich Oldtimer und habe das Vergnügen und die Ehre, seit sieben Jahren Präsident des *Automobile Club d'Occitanie* zu sein.

Vor drei Jahren hatte ich die Gelegenheit, zwei Bentleys zu kaufen, die sich seit 25 Jahren in der gleichen Familie befanden und 15 km von meinem Wohnort entfernt waren. Einen Bentley Type R aus dem Jahr 1954 und einen S Lightweight Sports Saloon by H.J. Mulliner aus dem Jahr 1957, beide in hervorragendem Zustand.

Wie es sich für einen leidenschaftlichen Besitzer gehört, meldete ich mich beim RREC Frankreich an und hoffte auf schöne mechanische und menschliche Begegnungen. Zu meiner großen Verzweiflung finden die Ausfahrten und Feiern hauptsächlich in der Pariser Region statt. Nachdem ich über 30 Jahre lang jede Woche in Flugzeugen und Zügen zwischen Paris und Montpellier verbracht habe, ist die Fahrt nach Paris für mich mittlerweile eher eine Belastung als ein Vergnügen.

Um dieses Problem zu lösen, beschloss ich, das RREC in meine Region zu holen. Also kam mir eine verrückte Idee: Ich schlug Jean-Pierre Boiroux vor, für das RREC Frankreich eine Rallye in meinem Land Okzitanien zu organisieren. Jean-Pierre gab mir, nachdem der Rat zugestimmt hatte, grünes Licht. Die Termine werden festgelegt. Jean-Pierre musste sich aber aufgrund der zeitlichen Vorlagen unseres Hoteliers leider opfern. Zu dem von ihm gewählten Zeitpunkt musste er unbedingt in den USA sein. Wir bedauerten es alle.

Abgesehen davon war es uns eine große Freude, die 33 Mannschaften zu begrüßen, die unserer Einladung gefolgt waren: 11 Mannschaften aus der französischen Sektion, 10 aus der deutschen Sektion, 6 aus der schweizerischen Sektion, 4 aus der dänischen Sektion und 2 aus der belgischen Sektion.

Die Rallye in Okzitanien hat sich zu einer internationalen Rallye entwickelt, wie die letzte Rallye du Canadel, die von Jean-Pierre organisiert wurde! Ein großes Kompliment an diese 33 Mannschaften, die mit den schönsten Autos der Welt eine lange Reise auf sich genommen haben, um eine schöne Region Frankreichs zu entdecken und ihre Freunde zu treffen, die sie bei den letzten Rallyes der Sektion Frankreich kennengelernt hatten.

Eine tolle Leistung von Ihnen allen und besonders von Fokko und Helene Keuning am Steuer ihres Phantom II Continental von ... 1933. Am Ende der Rallye machten sie sich auf den Weg nach Valencia in Südspanien. Bravo!

Am Mittwoch, dem 11. Oktober, wurden wir am späten Nachmittag sehr herzlich im "Château des Carrasses" mit einem Glas ausgezeichneten Weins des Weinguts empfangen. Der eleganteste Parkplatz der Welt, besser als der in der Avenue Foch in Paris, wurde nach und nach belegt.

Nach einem ausgezeichneten Essen und einer wohlverdienten ersten Nacht ging es am Donnerstag, **dem 12. Oktober**, um 9 Uhr los in Richtung des Zentrums von Béziers, wo wir nicht nur von einer Schar von Bewunderern, sondern auch vom Bürgermeister der Stadt und einem Priester in Soutane erwartet wurden.

Um von unseren zahlreichen Sünden freigesprochen zu werden und damit es auf der Rallye keine Pannen gibt, wurden unsere Autos gesegnet.

Anschließend fuhren wir in Gruppen von zehn Autos zum Massif de la Clape, um in den rosafarbenen Salinen von Gruissan zu Mittag zu essen. Typisch regionale Mahlzeit mit Schalentieren und einer langsam gegarten Entenbrust, ein Genuss!

Nach dem Mittagessen düsten wir auf "englische Art" zu unserem Hotel, um uns schön zu machen. Ein Bus wartete auf uns, um mit uns eine Hausbootfahrt auf dem Canal du Midi zu machen, einem Wunderwerk, das wir Pierre-Paul Riquet verdanken. Die Kanalbrücke, die 9 Schleusen von Fonsérannes und der Malpas-Tunnel wurden bei Sonnenuntergang durchquert, während wir leckere Petit Fours mit "erfrischenden" Getränken genossen. Abendessen auf dem Hausboot und fröhliche Rückfahrt mit dem Bus am Abend.

Freitag, 13. Oktober: Abfahrt gegen 9 Uhr am Steuer unserer wunderschönen Automobile.

Unsere deutschen und schweizerischen Freunde zuerst, deutsche Pünktlichkeit und schweizerische Präzision. Die Franzosen... wie üblich etwas zu spät... Richtung Pézenas (meine Heimatstadt), wo uns ein Führer für eine Besichtigung der alten Stadt aus dem 16. und 17. Jahrhundert erwartete.

Rolls-Royce Enthusiasts' Club – Section France – 36 rue des Plantes 75014 PARIS

Président : Pierre d'Allest – Vice-Président : Jean-Philippe Secordel-Martin - Secrétaire : Pierre-Henri Hanoune – Trésorier : Christian Herr
Tout courrier postal à : Christian HERR – Atelier de l'Acanthe – 178 rue de Charenton - Passage Miriam Makeba – 75012 PARIS

Courriel : rrec.france@gmail.com - Téléphone : 06 19 92 51 88 - site internet : <http://www.rrecfrance.com>

Pézenas ist die Hauptstadt der Generalstände des Languedoc. Die Stadt von Molière und ... Bobby Lapointe mit mehr als 80 erfassten Antiquitätenhändlern war sehr beliebt, insbesondere bei sechs Mannschaften, die am nächsten Tag wieder zurückkehrten!

Gegen 11:30 Uhr machten sich die "außergewöhnlichen Konvois" wieder auf den Weg zum kleinen Hafen von Marseillan am Étang de Thau. Wir durften am Hafen parken, wo 500 Menschen auf uns warteten, und die Stadtverwaltung hatte uns vier Stadtpolizisten bereit gestellt.

Bei unserer Ankunft wurden wir mit großem Applaus bedacht! Ein großer Moment der Emotionen und des Austauschs. Nach einer Besichtigung der Weinkeller von Noilly Prat mit anschließender Verkostung aßen wir auf einer Terrasse mit Blick auf unsere Autos zu Mittag. Es war eine große Freude, das feine Leder und das warme Öl unserer Engländer zu riechen...

Gegen 15 Uhr hatten wir keine Zeit für eine Siesta und unsere schönen Autos brachten uns zur Zisterzienserabtei von Valmagne, ihrem uralten Kreuzgang und zur Verkostung der berühmten Weine des Weinguts.

Gegen 17:30 Uhr mussten wir zurück zum Château des Carrasses, wo ein Aperitif auf uns wartete, ja schon wieder...

Die Zeit verging sehr schnell, am **Samstag, den 14. Oktober**, war der letzte Tag der Entdeckungsreise. Das Hinterland war die Wahl. Unsere tapferen Rolls-Royce und Bentleys sind bis auf 1023 m Höhe "geklettert". Der große Parkplatz von Roqueredonde wartete auf uns, bevor wir einen riesigen buddhistischen Tempel besuchten, der 1991 erbaut wurde. Der Dalai Lama war hier schon mehrmals zu Gast, ebenso wie Nicolas Sarkozy. Ein unerwarteter Ort in dieser Region Frankreichs rund um atemberaubende Landschaften. Nach dem Besuch der Gärten stiegen wir ins warme Tal hinab, um den Salagou-See zu entdecken. Dank der schönen Herbstsonne und der idealen Temperatur konnten wir auf der Terrasse mit einem atemberaubenden Blick auf die rote, eisenoxidreiche Erde des Salagou zu Mittag essen. Gegen 15 Uhr, nach einem kurzen Moment der Erholung in der Sonne beim Kaffeetrinken, fuhren wir durch den Cirque de Mourèze (verwitterter Dolomitenkalkstein mit ruinöser Landschaft) zur königlichen Manufaktur von Villeneuve, einem unter Ludwig XIV. erbauten Juwel.

Während dieser viertägigen Fahrt gab es zwei Pannen im Hotel und einen einzigen Zwischenfall: einen hässlichen Kratzer an der Stoßstange eines unserer Bentley Continental in Villeneuve. Mit Mühe und Not wurde ein Unfallbericht unterzeichnet, aber nichts Ernstes.

Dieser für die großen Freaks, die wir sind, schwerwiegende Unfall hielt uns nicht davon ab, unsere Roben für das Galadinner anzuziehen.

Rolls-Royce Enthusiasts' Club – Section France – 36 rue des Plantes 75014 PARIS

Président : Pierre d'Allest – Vice-Président : Jean-Philippe Secordel-Martin - Secrétaire : Pierre-Henri Hanoune – Trésorier : Christian Herr
Tout courrier postal à : **Christian HERR – Atelier de l'Acanthe – 178 rue de Charenton - Passage Miriam Makeba – 75012 PARIS**

Courriel : rrec.france@gmail.com - Téléphone : 06 19 92 51 88 - site internet : <http://www.rrecfrance.com>

Nach dem Aperitif mit Champagner unseres Sponsors Veuve Clicquot, und den rituellen Dankesreden, die mit starkem Applaus bedacht wurden, waren Caroline, Christian Herr und ich die unschuldigen Hände, die die traditionelle Tombola organisierten.

Die von Jean-Pierre Boiroux gestalteten Glastrophäen wurden den glücklichen Lotteriegewinnern Michael Pulfer und Matthias Steck überreicht, Claus Clausen als Trost für seine zerkratzte Stoßstange, die letzten beiden wurden Caroline und mir vom RREC Frankreich als Dank für unsere Organisation geschenkt.

Noch ein paar Reden, Freude und Umarmungen beendeten ein wunderbar sympathisches und elegantes Galadinner.

Am nächsten Tag, Sonntag, **den 15. Oktober**, hieß es Abschied nehmen... Einige traten die Heimreise an, andere genossen die zusätzliche Nacht, die das Château des Carrasses anbot.

Da ich am Sonntag bei einem Treffen meines Automobilclubs anwesend sein musste, schlug ich den verbliebenen Mannschaften vor, mit uns auf die Domaine de Cabrials zu kommen und dort zu Mittag zu essen. Ich hatte wieder einmal das Vergnügen, einen Konvoi von etwa zehn Bentleys und Rolls-Royces zum Landgut Cabrials zu fahren. Nur wenige Mitglieder meines Clubs hatten jemals so viele Bentleys und Rolls-Royces auf einmal gesehen! Ein großer Erfolg ...

Nach einem sympathischen Mittagessen mit mehr als 60 Personen, das freundlicherweise vom ACO-Team zubereitet wurde, und einem herzlichen "Au revoir" ging die Rallye in Okzitanien unter einer schönen Herbstsonne zu Ende.

Ich kann diesen Bericht nicht beenden, ohne meinen zweisprachigen und mehrsprachigen Begleitern zu danken, die sich während der gesamten Rallye um unsere Gäste gekümmert haben. Vielen Dank an euch César, Udo, Emmanuel und Laurent.

Diese Rallye wäre nicht möglich gewesen ohne das Vertrauen von Jean-Pierre Boiroux und die Professionalität der quirligen Caroline Géroult-Herr, die sich um die Verwaltung und vieles mehr gekümmert hat... Vielen Dank an dich, Caroline.

Mein letzter Gedanke gilt den Teilnehmern. Ich habe in einem Club noch nie so sympathische, angenehme, unkomplizierte und besonders elegante Menschen getroffen. Und auch ich bin sehr glücklich, Mitglied des RREC France zu sein!

Ein großes Dankeschön an Sie alle, bis bald das Vergnügen, Sie wiederzusehen!

*Enthusiast'*ment Vôtre,

François Thoulouze.

Rolls-Royce Enthusiasts' Club – Section France – 36 rue des Plantes 75014 PARIS

Président : Pierre d'Allest – Vice-Président : Jean-Philippe Secordel-Martin - Secrétaire : Pierre-Henri Hanoune – Trésorier : Christian Herr
Tout courrier postal à : **Christian HERR – Atelier de l'Acanthe – 178 rue de Charenton - Passage Miriam Makeba – 75012 PARIS**

Courriel : rrec.france@gmail.com - Téléphone : 06 19 92 51 88 - site internet : <http://www.rrecfrance.com>